

Trainingslager

Mit einem neuen Trainer an meiner Seite bin ich mit dem Wintertraining im November in die neue Saison gestartet. Beat Stirnemann macht für mich neu die Trainingspläne.

Nach dem langen Wintertraining bin ich nun am letzten Samstag nach Gran Canaria ins Trainingslager geflogen. Zusammen mit dem RC Gränichen und Jenni Kupferschmied verbrachte ich dort eine tolle Woche, in der ich viele Kilometer auf dem Rennvelo zurücklegen konnte. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei Regula und Beat Stirnemann für die Organisation und bei allen für die super Woche bedanken! ☺

Ich denke, die Form für die Rennen passt und ich freue mich bereits jetzt auf die neue Rennsaison. Im Moment verbringe ich noch ein paar Tage mit Sebastian Egger in Finale Ligure, um mich wieder an das Bike zu gewöhnen und um erste Kilometer auf den breiteren Reifen zu sammeln ;-). Die Gegend ist toll und die vielen coolen Trails erhöhen meine Motivation und Vorfreude für die kommende Saison zusätzlich!



Sonntag, 17. März 2014, Monte Ceneri (TI)

Eröffnungsrennen Monte Tamaro

An diesem Wochenende fuhr ich in Monte Ceneri das erste Bike-Rennen in dieser Saison. Nachdem ich letzte Woche mit dem 3. Platz in Hindelbank (BE) beim Strassenrennen erfolgreich in die neue Saison gestartet bin, war ich gespannt wie es laufen würde.

Leider startete ich aber aufgrund einer Erkältung etwas geschwächt ins Rennen. Die ersten zwei Runden liefen mir sehr gut und darauf kann ich aufbauen. Mit zunehmender Renndauer fehlte mir allerdings die Kraft, weshalb ich bewusst Tempo rausnahm und mir den 8. Platz sicherte.

Nächste Woche geht es dann mit dem ersten Rennen des BMC Racing Cup in Buchs so richtig los.

Sonntag, 23. März 2014, Buchs (SG)

BMC Racing Cup, Buchs

Was für ein Rennen! Regen, Schlamm, Temperaturen um den Gefrierpunkt und zu guter Letzt auch noch Schnee! Nachdem es am Samstag bei der Streckenbesichtigung noch angenehm warm und trocken war, waren die Bedingungen am Sonntag beim Rennen alles andere als angenehm. Trotzdem freute ich mich auf das erste Rennen der nationalen Serie und war gespannt, wie es laufen würde.

Beim Start kam ich recht gut weg und fand schnell in einen guten Rhythmus. Obwohl ich schon kurz darauf aufgrund der Kälte weder Hände noch Füsse mehr spürte, lief es gut und ich konnte mich zwischenzeitlich bis auf den 23. Rang verbessern. Anfangs der dritten Runde hatte ich dann aber zunehmend Probleme mit Krämpfen. Fast eine Runde lang hatte ich sie im Griff. In Abfahrt stürzte aber plötzlich eine FahrerIn vor mir und ich konnte nicht mehr ausweichen. Als ich dann wieder aufs Bike springen wollte, erwischten mich die Krämpfe.

Glücklicherweise konnte ich bald wieder weiterfahren, büsste dadurch jedoch einige Plätze ein. Ich kämpfte mich noch über die letzten zwei Runden, konnte nochmals einen Platz gut machen und fuhr schliesslich als 26.te komplett durchnässt und durchgefroren ins Ziel.

Doch was folgte war noch fast schlimmer als das Rennen selbst. Bevor ich endlich unter die warme und erlösende Dusche stehen konnte, hätte ich noch etwa 2 km zurücklegen müssen. Ich war deshalb richtig erleichtert, als mir die Eltern von Joris anboten, bei ihnen im Wohnwagen zu duschen und dass ich dort wieder auftauen konnte.

Nun freue ich mich auf den zweiten Lauf des BMC Racing Cups in Tesserete und hoffe, dass uns im Tessin etwas freundlichere Bedingungen erwarten.

Ich möchte mich an dieser Stelle noch bei der Familie Ryf für ihre Hilfe und die warme Dusche bedanken! ;-)



© Michel Studer

Sonntag, 06. April 2014, Tesserete (TI)

BMC Racing Cup, Tesserete

Dieses Mal hatten wir mehr Glück! Bei schönstem Wetter und warmen Temperaturen wurde der 2. Lauf des BMC Racing Cups in Tesserete ausgetragen. Auf der technisch anspruchsvollen Strecke, mit vielen Wurzeln und einigen steilen Passagen, fühlte ich mich bereits in den letzten Jahren sehr gut. Und nachdem die letzten zwei Rennen nicht gerade optimal liefen für mich, wollte ich in Tesserete endlich zeigen, was ich kann!

Und dieses Vorhaben konnte ich von Anfang an sehr gut umsetzen. Beim Start kam ich super weg. Mit dem richtigen Rezept, viel Kampfgeist und Spass, nahm ich an 24.-ter Position liegend, die erste Runde in Angriff. Während der folgenden 3 Runden konnte ich laufend Plätze gut machen.

Anfangs der 5. Runde waren sogar die Top 20 in Reichweite. Doch eine Fahrerin schloss zu mir auf und nach einem harten Duell auf der letzten Runde musste ich mich im Ziel um 4 Sekunden geschlagen geben. Trotzdem freue ich mich sehr über den 21. Platz. Endlich konnte ich das umsetzen, was sich schon im Training abzeichnete.

An dieser Stelle noch einen herzlichen Dank an Damian und meine Familie für die tolle Unterstützung am Streckenrand! ☺



Samstag, 10. Mai 2014, Solothurn (SO)

Top 20 in Solothurn!

An diesem Wochenende wurde im Rahmen der Bike Days Solothurn der dritte Lauf der nationalen Rennserie BMC Racing Cup ausgetragen.

Die Strecke ist eher untypisch für ein Cross Country Rennen. Nach dem Start im Schanzengraben, mitten in der Altstadt von Solothurn, führte die Strecke über etwa einen Kilometer auf der Strasse in den Wald. Anschliessend folgte dort eine technisch nicht allzu anspruchsvolle aber sehr schnelle Runde, bevor es auf der Strasse wieder zurück in den Schanzengraben ging.

Nachdem ich letzte Woche in Haiming den 24. Rang erreicht hatte, wollte ich heute erstmals in dieser Saison die Top 20 knacken.

Am Anfang wollten meine Beine allerdings nicht recht mitmachen. Auf der ersten Runde „drehten“ sie noch nicht wie sie sollten. Doch je länger das Rennen dauerte, desto besser kam ich in Fahrt. So lag ich zwischenzeitlich sogar auf dem 19. Platz.

Aufgrund von Krämpfen musste ich dann aber noch eine Fahrerin ziehen lassen und so sicherte ich mir schliesslich den 20. Rang. Damit war ich sehr zufrieden und ich konnte mich sogar noch über den 5. Platz in der Kategorie U23 freuen. So kann's weitergehen! ☺



Samstag, 23. Mai 2014, Susten (VS)

Susten

In Susten wurde heute der zweite Lauf der kantonalen Serie «Trophée Valaisan de VTT» ausgetragen. Um 19.00 Uhr starteten wir zusammen mit den Männern und den Junioren. Mein Ziel für das Rennen war ein Podestplatz. Doch das Rennen nahm einen ganz anderen Lauf, als ich mir erhofft hatte.

Beim Start lief es super. Ich kam super weg und als erste vom ganzen Feld fuhr ich in den Aufstieg! Damit war ich immerhin einmal im Rennen in Führung ;-)

Schon bald wurde ich dann von den ersten Männern ein- und überholt, doch es lief ganz gut. Und auch die darauffolgende Abfahrt machte richtig Spass und ich konnte wieder einige Fahrer überholen. Aber ich nahm wohl etwas zu viel Risiko in Kauf und so kollidierte ich mit einem Strommasten.

Als ich nach etwa einer Minute endlich wieder Luft bekam, sammelte ich meine Brille und Flasche ein und stieg langsam wieder aufs Bike. Ich spürte direkt, dass unter anderem mein Daumen einen ziemlichen Schlag abbekommen hat, denn ich konnte kaum schalten. Etwas weiter oben stand mein Vater am Streckenrand, der mir dann erst mal den Sattel und den Lenker wieder richtete.

Ich wusste zwar, dass es schwierig wird, noch aufs Podest zu fahren. Doch nachdem ich mich vom ersten Schrecken erholt hatte, kam der Kampfgeist wieder zurück und ich wollte möglichst viele Plätze und Zeit gut machen. Das gelang mir auch recht gut, doch im letzten Aufstieg bekam ich wegen des Sturzes wieder Probleme mit dem Atmen. Ich kämpfte mich nochmals hoch und war froh als ich endlich ins Ziel kam.

Am Schluss klassierte ich mich als 4.te bei den Damen. Schade, da wäre sicher mehr dringelegen. Jetzt hoffe ich aber, dass ich mich möglichst schnell vom Sturz erhole, damit ich nächste Woche fürs Weltcup-Rennen in Albstadt (GER) wieder fit bin.

Sonntag, 22. Juni 2014, Hittnau (ZH)

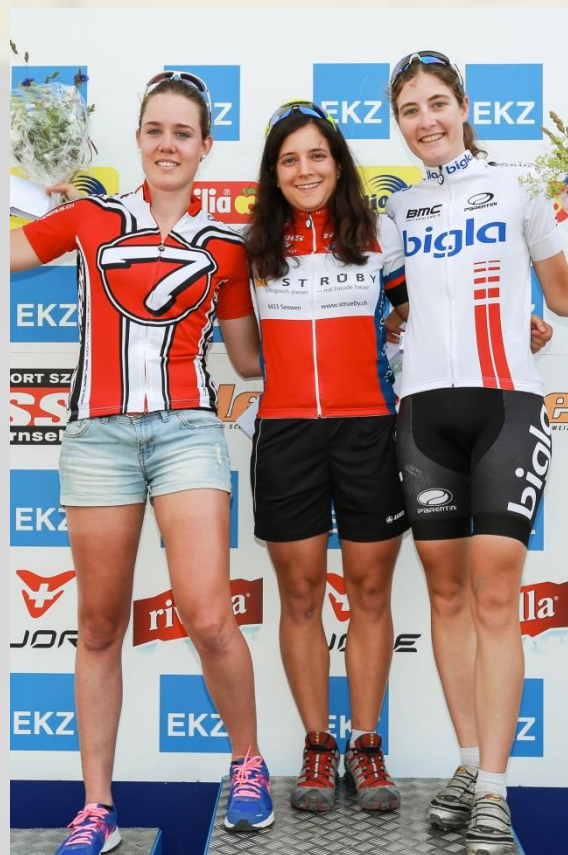
2. Platz beim EKZ Cup in Hittnau!

Am Sonntag startete ich beim Rennen in Hittnau, das im Rahmen des EKZ Cup ausgetragen wurde. Auf der relativ schnellen Strecke mit überwiegend flachen Passagen hatten wir drei Runden zu absolvieren.

Am Start kam ich recht gut weg, verlor allerdings den Anschluss zur späteren Siegerin in der ersten Abfahrt, weil ich eine etwas langsamere Fahrerinnen vor mir hatte. Zu zweit nahmen wir dann den nächsten Aufstieg in Angriff, in dem ich ein paar Meter verlor. Das Loch wurde relativ schnell grösser und so war ich zwischenzeitlich auf dem dritten Rang. Nach der zweiten von drei Runden passierte ich das Ziel als Dritte, mit etwa 40 Sekunden Rückstand auf die momentan 2. Platzierte.

Auf der letzten Runde konnte ich dann nochmals so richtig aufdrehen. Zuerst war ich jedoch selbst etwas überrascht, als ich am obersten Punkt plötzlich nur noch etwa 20 Meter Rückstand auf die Fahrerinnen vor mir hatte. In der folgenden Flachpassage schaffte ich es schliesslich, das Loch zu schliessen und spurtete an ihr vorbei, damit ich als erste in die Abfahrt konnte. Den kleinen Abstand, den ich herausfuhr, konnte ich bis ins Ziel verteidigen.

Mit 3 Sekunden Vorsprung sicherte ich mir schliesslich den 2. Rang bei den Damen und freute mich riesig, wieder mal aufs Podest steigen zu können! 😊



Qualifiziert für die Studenten-WM!

Aufgrund meiner bisher erzielten Resultate schaffte ich die Qualifikation für die Studenten-Weltmeisterschaften (WUC 2014) in Jelenia Gora (POL). Zusammen mit 3 weiteren Bikern reise ich am Montag, 14. Juli nach Polen.

Auf dem Programm stehen dort ein Einzelzeitfahren am Samstag, 19. Juli sowie ein Massenstart-Rennen am Sonntag.

Auf meiner News-Seite könnt ihr euch über meine Resultate bei der WM informieren. Ausserdem werde ich euch via Facebook (<https://www.facebook.com/romaine.wenger>) auf dem Laufenden halten.

Fotoshooting für den Landschaftspark Binntal

Mitte Juni konnte ich ein Fotoshooting für den Landschaftspark Binntal in der „Twingi“ machen. Die Bilder werde ich in der Bildergalerie aufschalten.

Einen herzlichen Dank an dieser Stelle an den Landschaftspark Binntal, sowie an Irene Clausen und den Fotograf Sebastian Magnani.

<http://www.landschaftspark-binntal.ch/>

Sonntag, 06. Juli 2014, Montsevelier (JU)

BMC Racing Cup, Montsevelier

Nach einigen Tagen in Italien, fuhr ich am Samstag nach Montsevelier, wo das fünfte Rennen des BMC Racing Cups ausgetragen wurde. Die Runde war relativ lang und durch die steilen Aufstiege und die vielen rutschigen Steine und Wurzeln sehr hart.

Das Rennen der Frauen startete am Sonntag um 12.00 Uhr. Da ich in den letzten Tagen eher schlecht geschlafen habe und ausserdem mit den Gedanken schon in Polen war, wusste ich nicht, was ich vom Rennen erwarten konnte. So lief es mir zu Beginn des Rennens nicht wie gewünscht. Im Verlauf des Rennens fühlte ich mich aber besser und konnte einige Plätze gut machen. Damit lag ich zwischenzeitlich auf dem 9. Rang.

Gegen Schluss des Rennens hatte ich allerdings wieder zu kämpfen. Ich war zu wenig mehr auf das Rennen fokussiert und fühlte mich müde. Nach 2 Stunden erreichte ich endlich das Ziel und konnte mir mit dem 11. Rang wertvolle Punkte für die Gesamtwertung sichern.

Morgen starten wir ab Zürich in Richtung Polen. Ich freue mich riesig auf die Tage in Polen und die neuen Leute und hoffe auf erfolgreiche Rennen.



Samstag 12. Juli & Sonntag 13. Juli 2014, Jelenia Gora (POL)

4. Platz bei der Studenten-WM ☺

Wow, ein 4. Platz bei den World University Championships! Das Rennen lief für mich einfach super!! Aber jetzt von Anfang an...

Am Montag fuhren ab Zürich nach Polen. Während die Strassenfahrer am Mittwoch und Donnerstag ihre Wettkämpfe hatten, konnten wir uns einen ersten Eindruck von der Strecke machen. Die Strecke war ein stetiges auf und ab und dazu gespickt mit vielen technischen Passagen und steilen, technischen Aufstiegen. Die Runde gefiel mir auf Anhieb und so war die Vorfreude auf das Rennen gross.

Am Samstag stand schliesslich das Einzelzeitfahren auf dem Programm. Ich hoffte auf einen Top 5 Platz. Da ich jedoch die meisten Fahrerinnen nicht kannte, wusste ich nicht, ob dieses Ziel auch realistisch ist.

Als Letzte der Damen startete ich auf die 4.2 Kilometer lange Runde. Obwohl dieses „Rennformat“ eher ungewohnt für mich ist, fühlte ich mich von Anfang an sehr gut und konnte mich immer selbst pushen. Zudem hatte ich schon während dem Rennen ein gutes Gefühl, da ich die Fahrerinnen, die 1 Minute vor mir gestartet ist, einholen konnte. Trotzdem war es schwierig einzuschätzen, wie gut das Rennen bisher war. Als ich schliesslich ins Ziel fuhr und die 4 aufleuchten sah, freute ich mich riesig über das Ergebnis! Es ist einfach alles aufgegangen und ich konnte ein starkes Rennen zeigen.



Für das Rennen am Sonntag erhoffte ich mir, den 4. Platz vom Vortag zu bestätigen. Bereits in der Startrunde merkte ich jedoch, dass das Rennen vom Vortag noch in den Beinen ist. Erst nach der Startrunde kam ich besser ins Rennen. Die erste Runde war gleichzeitig auch die stärkste Runde, denn ich konnte 5 Plätze gut machen und lag damit wieder auf dem 4. Zwischenrang.

Wegen einem Sturz in der 2. Runde verlor ich allerdings einen Position. Ausserdem hatte ich in der letzten Runde mit Krämpfen zu kämpfen, weshalb ich schlussendlich als 7te ins Ziel fuhr.

weiter siehe unten ...

Zuerst war ich etwas enttäuscht, weil ich das Resultat vom Vortag nicht mehr realisieren konnte, vor allem nachdem es in der ersten Runde so super lief. Inzwischen freue ich mich aber über den erfolgreichen 7. Rang.

Zusammenfassend war es für mich ein sehr erfolgreiches Wochenende und eine spannende Woche. Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals bei allen für die super Woche bedanken. Es war eine geniale Erfahrung und hat sehr viel Spass gemacht! Ausserdem ein Danke an die drei Coaches für die Organisation und die tolle Unterstützung.



Sonntag, 20. Juli 2014, Lostorf (SO)

Top 5 bei den Schweizermeisterschaften!

Nach der Woche in Polen standen an diesem Wochenende bereits die Schweizer-meisterschaften auf dem Programm. Vor dem Rennen hoffte ich (eher etwas optimistisch) auf einen Top 5 Platz. Doch da ich immer noch die Woche in Polen und vor allem die Rückreise spürte, war ich mir nicht sicher, ob das wirklich machbar ist.

Am Samstag bei der Streckenbesichtigung fühlte ich mich dann schon etwas besser. Samstags noch bei bestem Wetter und etwa 30 Grad, waren die Bedingungen, die wir am Sonntag beim Rennen antrafen, hätten kaum unterschiedlicher sein ganz anders.



Bei strömendem Regen traten wir die sechs Runden an. Dadurch wurde die Strecke extrem glatt und teilweise hatte man kaum noch richtig Halt. So musste ein Streckenteil gar während dem laufenden Rennen gesperrt werden.

Kurz vor dem Start wurden meine Nerven nochmals zusätzlich strapaziert. Als ich mich nach dem Einfahren aufs Bike setzte, bemerkte ich, dass der Lockout (um die Gabel zu blockieren) nicht funktionierte. Ohne den Schaden beheben zu können, ging ich schliesslich an den Start.

Das Tempo war von Anfang an sehr hoch. Nach einem steilen Aufstieg kurz nach dem Start fuhr ich in etwa an 9ter Stelle liegend auf den ersten Trail. Ich hatte super Beine und so konnte ich bereits in der ersten Runde wieder Plätze gut machen und kam als 5te zurück. In der 2. Runde konnte ich sogar das Loch zur momentan 4 Platzierten schliessen. Ich stürzte jedoch in der Abfahrt und verlor deshalb den Anschluss.



Die folgenden Runden fuhr ich mehrheitlich allein und ich konnte den 5. Rang ungefährdet ins Ziel bringen. Ich freute mich riesig über das Ergebnis und war überglücklich, dass ich mein Ziel tatsächlich erreichen konnte. So kanns weitergehen ;-)



Sonntag, 17. August 2014, Muttenz (BS)

18. Platz in Muttenz mit kuriosen Entscheiden!

Unglaublich wie schnell die Zeit vergeht. Schon wieder stand das Rennen in Muttenz und damit bereits das letzte Rennen des BMC Racing Cups auf dem Programm.

Mein Ziel für das Rennen war ein Top 20 Platz bei den Elite Frauen und wenn man mir am Sonntagmorgen gesagt hätte, dass ich auf den 18. Platz fahre, wäre ich damit zufrieden gewesen. Doch das Rennen nahm einen anderen Lauf und wurde leider von etwas kuriosen Entscheiden beeinflusst.



Am Start kam ich super weg und konnte mich während den zwei Bahnrouden, die wir zuerst absolvierten, vorne einreihen. Als wir allerdings das Stadion verliessen und die erste von sieben Runden in Angriff nahmen, wurde ich eingeklemmt und verlor wichtige Meter. Ich konnte zwar zu einigen Fahrerinnen aufschliessen und diese überholen, verpasste allerdings den Anschluss zur vorderen Gruppe.

Die ersten 4 Runden fuhr ich meistens allein. In der Fläche schloss die Gruppe hinter mir zwar auf, im Anstieg konnte ich sie allerdings wieder distanzieren.

Zusammen mit Jenni fuhr ich nach der fünften Runde zurück ins Stadion. Weil gleichzeitig zwei Juniorinnen um den 2. Platz spurteten (hatten 5 Runden zu absolvieren), realisierte ich nicht, dass sie auch für uns das Ziel schlossen. Normalerweise wird am Start angekündigt, wenn die 80%-Regel angewandt wird (das heisst, die Fahrerinnen, die mehr als 80% pro Runde auf die Führende verlieren, werden aus dem Rennen genommen damit es keine Überraschungen gibt).

Hier wurde allerdings weder vor, noch während dem Rennen davon gesprochen, dass diese Regel gilt. Etwas überraschend wurden wir also aus dem Rennen genommen. Und noch kurioser; die anderen Fahrerinnen hinter uns durften plötzlich wieder fahren und die 6te Runde noch beenden.

Es ist schade, wenn solche Entscheide über die Platzierung entscheiden. Denn ich bin überzeugt, dass noch 2 Plätze dringelegen hätten, da ich mich an diesem Tag klar stärker fühlte und ausserdem die Fahrerinnen vor uns viel Zeit verlor und zurückfiel.

Aber es gab dennoch zu feiern, denn ich konnte mir den 10. Rang in der Gesamtwertung des BMC Racing Cup bei den Elite Frauen sichern!! ☺

Ausserdem macht mich das Rennen zuversichtlich für das kommende Weltcup-Rennen in Méribel (FRA). Let's go!

Sonntag, 24. August 2014, Méribel (FRA)

World-Cup Finale in Méribel

Am letzten Wochenende wurde in Méribel bereits das Finale der World-Cup Serie ausgetragen. Zusammen mit meiner Familie reisten wir am Donnerstag nach Frankreich.

Gleich nach der Ankunft ging ich auf die Strecke. Mit rund 250 Höhenmetern pro Runde und die vielen technischen Passagen war es eine sehr anspruchsvolle Runde. Ich fühlte mich aber von Anfang an gut auf der Strecke und sie lag mir super.

Am Freitag war dann aber zuerst der Start zum Eliminator. Um 9.36 Uhr sollte ich zu meinem Quali-Lauf starten. Allerdings verzögerte sich die Startzeit aufgrund eines Sturzes einer vor mir gestarteten FahrerIn um fast 2 Stunden. Es war nicht einfach, sich über diese lange Zeit körperlich und mental warm bzw. zu halten, um dann auf Abruf zu starten. Ich konnte die Wartezeit aber sehr gut wegstecken und zeigte einen starken Quali-Lauf. Mit dem 20. Rang qualifizierte ich mich für die Achtelfinals.

Ab 17.00 Uhr begannen die Finalläufe. Mein Ziel war, mindestens bis in den ¼-Final zu kommen. Gegen die spätere 3. Platzierte hatte ich allerdings ein schweres Los gezogen. Nach der Hälfte der Runde lag ich zwar noch auf dem 2. Platz. Als die andere FahrerIn mich bei einem Überholmanöver jedoch touchierte, muss ich voll abbremsen, um nicht ins Gitter zu fahren. Ich kam zwar nochmals an ihr Hinterrad, doch es reichte nicht mehr um sie zu überholen.

Mit dem 20. Rang in der Quali bin ich jedoch sehr zufrieden und meine Konzentration galt nun dem Cross-Country Rennen vom Sonntag.

Jedoch erreichten uns am Samstag noch traurige Nachrichten. Die FahrerIn, die am Freitag in der Quali vor mir stürzte, trug schwere Verletzungen davon und erlag diesen am Samstagmorgen.

Um 09.00 Uhr am Sonntag war dann der Start zum Cross-Country Rennen. Obwohl ich mich an den Tagen davor sehr gut fühlte, lief es mir nicht wie gewünscht, denn ich hatte noch den Eliminator vom Freitag in den Beinen. Zwischendrin lief es zwar nicht schlecht und ich konnte einige Plätze gut machen. Durch dieses Auf und Ab verlor ich allerdings Zeit und so reichte es bloss zum 34. Rang.

Jetzt freue ich mich auf ein rennfrees Wochenende, bevor ich die letzten Rennen mache und eine ansonsten sehr erfolgreiche Saison zu Ende geht.



Sonntag, 07. September 2014, La Tzoumaz

3. Rang in La Tzoumaz!

Seit längerer Zeit stand an diesem Wochenende wieder mal ein Bike-Marathon auf dem Programm. Obwohl ich ahnte, dass das Rennen hart wird, weil ich die längere Distanz nicht gewohnt bin, freute ich mich auf dieses Rennen.

Zusammen mit rund 300 weiteren Fahrerinnen und Fahrern startete ich um 09.45 Uhr, um die 50 km lange Strecke in Angriff zu nehmen. Das Rennen ging rund um La Tzoumaz herum, mit dem höchsten Punkt auf dem Croix de Coeur auf 2174 M.ü.M.

Ich fühlte ich mich sehr gut und konnte von Anfang an ein hohes Tempo fahren. An 3.ter Position bei den Damen, mit etwa einer Minute Rückstand auf die Führende, nahm ich nach rund 45 Minuten die erste Abfahrt in Angriff.

In den Abfahrten konnte ich zwar immer Zeit gut machen, doch es reichte nicht, um zu den 2 Fahrerinnen vor mir aufzuschliessen.

Nach 2 Stunden spürte ich die Müdigkeit langsam aufkommen. Im 3. Anstieg hatte ich etwas Probleme, konnte aber weiterhin einen guten Rhythmus fahren.

Im letzten Aufstieg ging dann aber nichts mehr. Dazu kam noch, dass ich die Strecke nicht kannte und deshalb nicht genau wusste, wie lange es überhaupt noch ging bis zum Ziel. Ich versuchte alles, doch auch das Geld half nicht wirklich. Irgendwie kämpfte ich mich schliesslich noch bis ins Ziel und war nur noch froh, als ich es endlich geschafft hatte.

Obwohl ich im letzten Aufstieg viel Zeit verlor, bin ich mit dem Rennen sehr zufrieden. Unter 3 Stunden fuhr ich ins Ziel (2h 55) und sicherte mir damit den sehr guten 3. Rang bei den Damen! ☺

